

Förderung des Unternehmertums zur Bekämpfung der Armut

von Professor Muhammad Yunus, Gründer der Grameen Bank und Nobelpreisträger (2006)



Was ist die Rolle von Mikrofinanzinstituten wie der Grameen Bank?

Mikrofinanzierung ist ein soziales Unternehmen und eine Alternative zum derzeitigen Bankensystem. Statt dem Zwang, eine Stelle zu suchen, wollen wir die Menschen befähigen, Unternehmer zu sein und der Gesellschaft zu dienen. Und Finanzierungen sind der Sauerstoff dafür; sie geben den Menschen Freiheit und ermöglichen es ihnen, eine sinnvolle Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen. Mit der Grameen Bank wollte ich die Finanzmaschinerie verändern und es anders machen. Wir begannen mit den Schwächsten,

den ärmsten Frauen in den entlegensten Dörfern. Unser Ziel ist es, Ideen anzuhören, Ängste abzubauen, Mut und Vertrauen aufzubauen und andere in der Gemeinschaft zu inspirieren.

Glauben Sie, dass sich die finanzielle Inklusion durch Covid-19 verändern wird?

Die Geschichte ermöglicht uns, uns von der „normalen“

Situation vor der Pandemie abzuwenden und alles rückgängig zu machen, was zuvor in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht geschehen ist. Wir müssen den Vorteil nutzen und eine andere Richtung einschlagen, unsere Finanzsysteme neugestalten und umkehren, wenn wir die Welt verändern wollen.

„ETWA 10 % DER WELTBEVÖLKERUNG LEBT IN EXTREMER ARMUT, OHNE SICHERHEITSNETZ UND OHNE POLITISCHES ODER SOZIALES KAPITAL.“

Was ist mit „extremer Armut“ gemeint?

Die Weltbank definiert Armut als einen Betrag von weniger als 1,90 Dollar pro Tag zum Leben, aber eigentlich geht es darum, dass die Grundbedürfnisse – Nahrung, Wasser, Unterkunft, Gesundheit – nicht gewährleistet werden können. Etwa 10 % der Weltbevölkerung lebt in extremer Armut, ohne Sicherheitsnetz und ohne politisches oder soziales Kapital. Während der Covid-19-Pandemie verloren viele ihren Arbeitsplatz, ihre Lebensgrundlage und ihr Zuhause und gerieten noch tiefer in die Armut. Zur gleichen Zeit haben die Milliardäre der Welt in zwei Jahren 7 Billionen Dollar hinzugewonnen. Armut wird den Menschen durch wirtschaftliche und politische Systeme aufgezwungen. Wenn wir die Systeme ändern können, geben wir den Menschen eine Chance, aus dem Gefängnis der Armut auszubrechen.

EIN GERECHTER ÜBERGANG ODER GAR KEIN ÜBERGANG

Angesichts des Klimanotstandes konzentrieren sich die Interessengruppen heutzutage eher auf die Umweltauswirkungen von Unternehmen. Um jedoch einen akzeptablen grünen Übergang zu erreichen, der gerecht und integrativ ist, **müssen wir die soziale Dimension, das "S" in den ESG-Kriterien, berücksichtigen.** Wir müssen große wirtschaftliche, industrielle und technologische Veränderungen vornehmen, um den globalen Temperaturanstieg – wie von Wissenschaftlern empfohlen – unter 1,5 °C zu halten und die Artenvielfalt zu schützen. Dies bringt eine industrielle Revolution mit sich, die negative Auswirkungen auf Arbeitnehmer, lokale Gemeinschaften, Verbraucher und den sozialen Zusammenhalt haben könnte. Das Weltwirtschaftsforum hat auf die Gefahr hingewiesen, dass der soziale Zusammenbruch unterschätzt wird, der durch die Pandemie noch beschleunigt wird. Wir befinden uns an einem Wendepunkt für unseren Planeten. Es ist in unser aller Interesse, dass Regierungen, Unternehmen und Finanzinstitute handeln. Sie müssen wirksame Lösungen einsetzen, um diese Gefahr abzuwenden. Der Übergang wird nur dann erfolgreich sein, wenn er auf faire Weise vollzogen wird.

Laurence Pessez, Head of Corporate Social Responsibility bei BNP Paribas



Anzahl der weltweit in extremer Armut lebenden Menschen



- Historisch
- Projektion vor Covid-19
- Covid-19 Basisprojektion
- Covid-19 Abwärtsprojektion

Neben diesem finanziellen Indikator umfasst der Index des sozialen Fortschritts eine breitere Palette sozialer Kriterien: menschliche Grundbedürfnisse, Wohlbefinden und Chancengleichheit.



SCANNEN ODER KLICKEN SIE AUF DIESEN QR-CODE, UM DEN INDEX DES SOZIALEN FORTSCHRITTS WELTWEIT EINZUSEHEN

Was steht auf dem Spiel?

Soziale Kriterien sind für Unternehmen und Investoren von wachsender Bedeutung

Inklusion und Diversität sind oft der Schlüssel zu höherer Rentabilität und neuen Chancen für Investoren.

Diversität als Leistungsfaktor

von **Caroline Courtin**,
Head of Diversity, Equity and
Inclusion bei BNP Paribas



Unternehmen, die Inklusion und Diversität fördern, werden als verantwortungsvoller und erfolgreicher wahrgenommen.

Nicht-Diskriminierung und Diversität werden oft verwechselt, aber es sind zwei unterschiedliche Konzepte. Nicht-Diskriminierung ist ein rechtliches Konzept, das für Unternehmen verbindlich ist. Sie sind gesetzlich verpflichtet, Entscheidungen (z.B. bei Einstellungen und Beförderungen) auf der Grundlage beruflicher Kompetenzen zu treffen. Ihre Entscheidungen dürfen nicht auf Kriterien wie Geschlecht, Hautfarbe, Religion oder Alter beruhen. Überall auf der Welt verfolgen Gesetzgeber und Regulierungsbehörden in diesem Bereich einen immer strengeren Ansatz (Kriterien, Veröffentlichung von Lohnunterschieden usw.). Diversität und Inklusion sind keine juristischen Konzepte. Sie beruhen auf einer aktiven Politik, die oft in der sozialen Verantwortung der Unternehmen verwurzelt ist. Studien zeigen, dass Diversität und Inklusion zu einer größeren Innovationsfähigkeit, einem besseren Verständnis der Kundenerwartungen und einer engagierteren Belegschaft beitragen. Laut [Umfragen von McKinsey](#) wirken sich die verschiedenen untersuchten Formen der Diversität (Geschlecht, Rasse, Kultur) positiv auf den Unternehmensgewinn aus. In den letzten Jahren haben die Investoren begonnen, sich dieses Themas anzunehmen und sich zunehmend auf die Integrationspolitik der Unternehmen zu konzentrieren. Letztes Jahr war die Nasdaq die erste Börse, die Diversitätsanforderungen aufstellte. Um dort gelistet zu werden, muss im Vorstand eines Unternehmens mindestens eine Frau und eine Person aus einer unterrepräsentierten Minderheit oder der LGBTQ+-Gemeinschaft vertreten sein.

Soziale Bindungen: ein echter Antrieb für integratives Wachstum

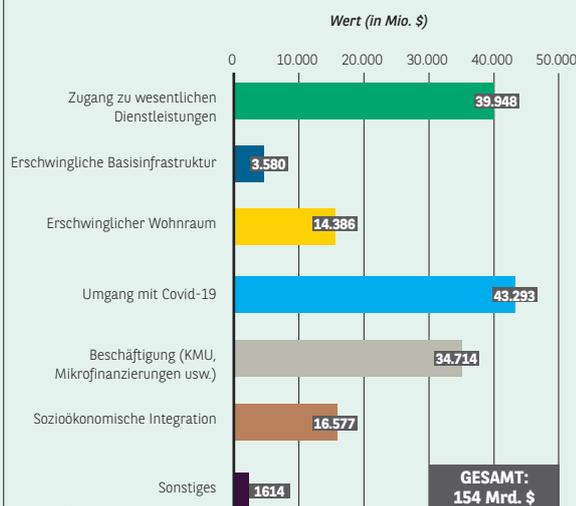
von **Malika Takhtayeva**,
Sustainable Fixed Income Lead,
EMEA bei BNP Paribas Asset
Management



Covid-19 hat die Ungleichheit weltweit verschärft, die Arbeitslosigkeit erhöht, das Lohngefälle vergrößert und die Unterschiede beim Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung hervorgehoben. Mit Sozialanleihen können Unternehmen und Staaten diese Probleme angehen. Auch die Emission von Sozialanleihen ist deutlich gestiegen: In der ersten Hälfte des Jahres 2021 wurden 146 Milliarden Dollar emittiert: Ein Anstieg um 187 % gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2020, wie aus der Environmental Finance Bond Datenbank hervorgeht. Chile hat 2021 eine staatliche Sozialanleihe begeben, die sich auf den Zugang zu Bildung und Gesundheitsdiensten sowie auf Wohnraum und die Schaffung von Arbeitsplätzen durch die Finanzierung von Projekten in den Regionen mit der höchsten Arbeitslosigkeit

konzentriert. Eine reine Sozialanleihe ist eine Herausforderung, da die Ergebnisse weniger offensichtlich sein können als bei grünen Investitionen. Es scheint auch, dass soziale Fragen Schwellenländer oder Grenzmärkte betreffen. Aber auch in der EU sind sie eine Herausforderung. In Portugal ist die Jugendarbeitslosigkeit hoch, und laut OECD haben nur 25 % der erwachsenen Bevölkerung einen Hochschulabschluss. Dies ist für die Bürger problematisch, erhöht das demografische Risiko und stellt eventuell eine Herausforderung für die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit dar. Eine Gefahr ist „Social Washing“, wenn ein Emittent die Auswirkungen eines Projekts falsch darstellt. Dies kann nur durch eine gezielte Due-Diligence-Prüfung des Wirkungspotenzials jeder einzelnen Emission angemessen gemildert werden. Gebietskörperschaften wie Gemeinden und Städte werden zunehmend soziale und nachhaltige Anleihen nutzen, um die Herausforderungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Demografie zu bewältigen.

Überblick über die Vielfalt der Sozialanleihen im Jahr 2020



Quelle: www.bonddata.org

2020 konnten durch Sozialanleihen über 154 Milliarden Dollar aufgebracht werden. Mehr als ein Viertel dieses Betrags wurde verwendet, um die Auswirkungen der Pandemie zu bekämpfen. Die Europäische Union hat ihre ersten Sozialanleihen zur Finanzierung der Beschäftigungsschutzprogramme der Mitgliedstaaten ausgegeben. Die Nachfrage nach der ersten Emission der EU im Oktober 2020 war 233 Milliarden Euro, mehr als das 13-fache des ausgegebenen Betrags, was das Interesse der Anleger unterstreicht. Nach dem Erfolg von 2020 stieg die Emission von Sozialanleihen im Jahr 2021 an.



ERFAHREN SIE MEHR ÜBER SOZIALE UND NACHHALTIGE ANLEIHEN, INDEM SIE DIESEN QR-CODE SCANNEN ODER ANKLICKEN

Auf dem Weg zu einer größeren Verantwortung für alle Stakeholder

Alle Stakeholder sind für ihre sozialen Entscheidungen verantwortlich, seien es Unternehmen und Banken, die eine Sorgfaltspflicht haben, oder Investoren, die sich an der Taxonomie orientieren.

Auf dem Weg zu einer Sorgfaltspflicht der Unternehmen

von **Thomas Millet**,
Human Rights Officer bei
BNP Paribas



Von Kinderarbeit auf Kakaopflanzungen bis hin zur Ausbeutung ethnischer Minderheiten: Menschenrechtsverletzungen halten an.

In den letzten Jahren haben viele Länder beschlossen, entsprechende Gesetze einzuführen. Neben dem britischen Gesetz zur modernen Sklaverei aus dem Jahr 2015 und dem französischen Gesetz zur Wachsamkeitspflicht aus dem Jahr 2017 sind neue Arten von Gesetzen entstanden, wie etwa das deutsche Lieferkettengesetz aus dem Jahr 2021. Die Europäische Kommission wird im Jahr 2022 einen eigenen Richtlinienentwurf vorlegen. Die neuen Gesetze weisen den Auftraggebern die Verantwortung für Menschenrechtsverletzungen zu, die von ihren Zulieferern und Unterauftragnehmern begangen werden. In der Finanzbranche müssen die Kundenunternehmen überwacht werden. Alle Geschäftspartner müssen in die Identifizierung und Kartierung von Risiken einbezogen werden. Die Unternehmen müssen auch internes Fachwissen entwickeln, um frühe Warnsignale zu erkennen und schnell zu handeln.

Die Zusammenarbeit zwischen Partnern, externen Experten und Brancheninitiativen ist der Schlüssel zur Entwicklung von bewährten Verfahren und zur Sensibilisierung der Mitarbeiter.

Künftige Taxonomie würde Standard für soziale Investitionen setzen

von **Jeanne Aing**,
Head of SREP and Regulatory
Anticipation bei BNP Paribas CIB



Eine regulatorische Taxonomie mit sozialem Schwerpunkt ist eine Gelegenheit für die EU, einen globalen Standard für bewährte Praktiken bei sozialen Aspekten zu setzen, Investitionen in sozial verantwortliche Unternehmen zu fördern und Normen zu stärken, die Investoren und Unternehmen nutzen können, um die soziale Qualität bestehender Vermögenswerte zu verbessern.

Der [Berichtsentwurf der „Platform for Sustainable Finance \(PSF\)“](#) zeigt, dass Governance von der vorgeschlagenen sozialen Taxonomie getrennt ist, dass aber Governance-Faktoren sowohl für ökologische als auch für soziale Aspekte relevant sind. Eine Sozialtaxonomie hilft Investoren, Finanzierungsmöglichkeiten von Aktivitäten zu erkennen, die menschenwürdige Arbeit gewährleisten und integrative und nachhaltige Gemeinschaften sowie eine günstige Gesundheitsversorgung und Wohnraum ermöglichen. Dies hätte kostspielige Auswirkungen auf Branchen, die möglicherweise nicht als nachhaltig eingestuft werden.

Viele Fragen sind offen, wie eine soziale Taxonomie und das Verhältnis zwischen einer sozialen und einer umweltbezogenen Taxonomie aussehen wird. Ein weiterer Bericht der PSF wird für Q1 2022 erwartet. Dann wird die Europäische Kommission die nächsten Schritte festlegen.

Wichtige internationale Grundsätze und Sorgfaltspflicht



Die international anerkannten Menschenrechtsstandards, wie sie in der Internationalen Menschenrechtscharta von 1948 definiert sind



Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, 2000



Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen zu Wirtschaft und Menschenrechten, 2011



Die international anerkannten OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, 2011



Die von der Internationalen Arbeitsorganisation entwickelten Kernarbeitsnormen, 2013



Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, 2017

Unternehmen müssen eine breitere Palette von Sozial- und Menschenrechtsvorschriften einhalten. In immer mehr Ländern konzentrieren sich diese Anforderungen nicht nur auf die direkten Auswirkungen der Unternehmen, sondern auf ihre gesamte Lieferkette. Das hat zur Folge, dass ein Unternehmen rechtlich für die Handlungen eines skrupellosen Lieferanten verantwortlich gemacht werden kann. Diese Gesetzgebung zur Sorgfaltspflicht ist derzeit eine der Prioritäten der Europäischen Kommission. Obwohl die Sorgfaltspflicht hauptsächlich auf große Unternehmen abzielt, fallen auch KMU durch ihre Geschäftsbeziehungen zu größeren Konzernen in den Anwendungsbereich.

Branchen im Detail

Inklusion und Diversität werden in allen Branchen immer wichtiger

Die gesamte Wirtschaft muss sich die soziale Eingliederung zu eigen machen, von der Immobilienentwicklung über digitale Plattformen bis hin zum Bankensystem.

Die Schlüssel zur finanziellen Unabhängigkeit

von Marie Degrand-Guillaud,
Deputy Chief Executive Officer
bei Nickel



Finanzielle Inklusion bleibt eine ernsthafte Herausforderung, selbst in unseren westlichen Gesellschaften.

Gemäß  Findex hat jeder fünfte Erwachsene in den Industrieländern keine Zahlungskarte. Dieses Thema ist wichtig, weil finanzielle Inklusion wichtig für die soziale Eingliederung ist. Sie ermöglicht den Menschen den Zugang zu Beschäftigung (Gehalt), Wohnraum (Überweisungen), Gesundheitsversorgung

(digitale Zahlungen) usw. Fintechs und mobile Lösungen können helfen, den Zugang zu grundlegenden Bankdienstleistungen

„FINTECHS UND MOBILE
LÖSUNGEN KÖNNEN
HELFE, DEN ZUGANG
ZU GRUNDLEGENDE
BANKDIENSTLEISTUNGEN
ZU VERBESSERN.“

zu verbessern. Es gibt zahlreiche Beispiele weltweit. Von Chime in den Vereinigten Staaten bis hin zu Nubank in Brasilien stärken Neobanken ihre Rolle als wichtiger Akteur bei der finanziellen Inklusion. Die Verwaltung eines Kontos oder der Zugang zu Krediten kann manchmal kompliziert sein und die Schwächsten einem größeren Risiko aussetzen. Aus diesem Grund hat sich Nickel, das heute 2,4 Millionen Kunden hat, für eine Zusammenarbeit mit Tabakläden in Frankreich, Lotterianbietern in Spanien und Buch- und Zeitschriftenhändlern in Belgien entschieden.

Dieses Fintech verwendet eine alltägliche Sprache, einen lockeren Ton und einfache Ansätze. So kann jeder verstehen, wie sein Girokonto funktioniert, das für ein freies Leben so wichtig ist.

Inklusion erfordert auch einen gleichberechtigten Zugang zur Technologie

von Pamela Hegarty,
Senior Portfolio Manager bei BNP
Paribas Asset Management



Gleichberechtigter Zugang zu digitalen Technologien ist extrem wichtig.

Technologie kann den Zugang zu Bildung, Finanzdienstleistungen und Gesundheitsversorgung weltweit verbessern. Technologieunternehmen helfen denjenigen, die von den traditionellen Finanzsystemen ausgeschlossen sind, z.B. durch digitale Brieftaschen mit direktem Zugang zu Gehaltsschecks und den Zugang zu Online-Handel und Mikrokrediten. Blockchain-Technologie ermöglicht es Wanderarbeitern, mit geringen Gebühren zu überweisen, Telemedizin kann die medizinische Versorgung in ländlichen Regionen sicherstellen und

künstliche Intelligenz (KI) wird eingesetzt, um Arzneimittelkandidaten für seltene Krankheiten zu identifizieren. KI kann eingesetzt werden, um integratives Wachstum zu fördern. Ein großes IT-Dienstleistungsunternehmen entwickelte ein System, das Unternehmen bei der Analyse ihrer Einstellungs-, Gehalts- und Leistungsdaten hilft, um geschlechtsspezifische Vorurteile und zu beseitigen. Um die wachsende digitalen Kluft – und damit eines ungleichen Zugangs zu lebenswichtigen Dienstleistungen wie Geldtransfers, medizinischen Informationen, Bildungsinhalten oder Beschäftigungsmöglichkeiten – zu mindern, müssen Politiker, Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zusammenarbeiten, um einen gleichberechtigten Zugang zu gewährleisten und den digitalen Alphabetismus zu bekämpfen.

Immobilien, 15-Minuten-Stadt und sozialer Zusammenhalt

von Thierry Laroue-Pont,
CEO bei BNP Paribas Real Estate



Der Immobiliensektor steht vor der doppelten Herausforderung einer vielfältigen und flexiblen Nutzung. Co-Design ist ein vielversprechender Weg.

Bereiche mit nur einer Funktion sind passé. Heute müssen neue Stadtteile Büros, Geschäfte, Dienstleistungen, Grünflächen und Wohnraum vereinen. Die Wohnungen müssen unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden: Eigentums- und Mietwohnungen, Familienwohnungen, Sozialwohnungen, Studenten- und Seniorenwohnheime usw. Jeder muss in der Lage sein, innerhalb von 15 Minuten zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu leben, zu arbeiten, einzukaufen, kulturelle Angebote zu nutzen, zu studieren und zu entspannen. Die 15-Minuten-Stadt ist umweltfreundlicher, vielfältiger und integrativer, weil sie das Teilen und den sozialen Zusammenhalt fördert. In Zukunft wird jedes Immobilienentwicklungsprojekt gemischer sein müssen. Ein Gebäude wird einen aktiven Einzelhandel umfassen, der sich vor allem auf die Sozial- und Solidarwirtschaft konzentriert. Es wird auch einen Knotenpunkt enthalten, der alle Arten von gemeinsam genutzten Mobilitätslösungen (Fahrgemeinschaften, Elektrofahrräder, Ladestationen, Reparaturwerkstätten usw.), eine Vielzahl von Wohnformen, Co-Working-Spaces sowie zahlreiche private und gemeinsam genutzte Außenbereiche bietet. Flexibilität ist die zweite Herausforderung. Nutzungen und Bedürfnisse ändern sich schnell (Telearbeit, lokaler Konsum usw.), sodass die Bereiche vielseitig und anpassungsfähig sein müssen. Um dies zu meistern, wird die Immobilienentwicklung Teil eines Co-Design-Prozesses sein, an dem Nutzer, Investoren, Entwickler, Behörden und Bürger beteiligt sind.

Zusammenarbeit ist erforderlich, um einen gerechten Übergang zu gewährleisten

von **Eva Meyer**, Head of Company Engagement bei BNP Paribas Deutschland



Die Umstellung auf ein umweltfreundlicheres Modell hat Auswirkungen auf die lokalen Gemeinschaften und die Wirtschaft. Finanzierung, Investitionen, Ausbildung und sozialer Dialog sind notwendig. Die deutsche Bundesregierung hat 40 Milliarden Euro für Investitionen in einen gerechten Übergang vom Kohleausstieg zur Verfügung gestellt und 16,3 Milliarden Euro zur Finanzierung alternativer Projekte in Bergbauregionen ausgegeben. Eine wichtige Lehre aus Deutschland ist, dass ein erfolgreicher Übergang Zeit, eine

klare Vision und angemessene Ressourcen erfordert. Die Mitbestimmung, bei der die Arbeitnehmer an den Unternehmensentscheidungen beteiligt werden, war für die Kohleindustrie wichtig und hat Lösungen für den sozialen Schutz und die Umschulung ermöglicht. Investitionen müssen Unternehmen in kohlenstoffintensiven Branchen (z.B. Bergbau, Bauwesen und Automobilindustrie) unterstützen, um Arbeitsplätze in der grünen Wirtschaft zu schaffen. Sie müssen bereichsübergreifende und lokale Projekte

Die deutsche Regierung hat

40
Milliarden Euro

bereitgestellt, um die sozialen Folgen des Kohleausstiegs auszugleichen.

fördern und sowohl große Unternehmen als auch KMU und Start-ups unterstützen. Im Rahmen eines gerechten Übergangs sollten die Banken mit den wichtigsten Interessengruppen in verschiedenen Teilen des Landes zusammenarbeiten, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse einzugehen, z. B. bei der Finanzierung lokaler Klimaschutzmaßnahmen.

Sie müssen mit politischen Entscheidungsträgern zusammenarbeiten, um das richtige regulatorische Umfeld zu schaffen und systemweite Innovationen zu fördern.

Mikrofinanzierung hat sich in Entwicklungsländern bereits bewährt

von **Alain Levy**, Head of Microfinance and Social Entrepreneurship for Americas and Asia bei BNP Paribas



Mikrofinanzierung spielt eine Schlüsselrolle im Kampf gegen die Armut und für die Emanzipation der Frauen in Entwicklungsländern. Mikrokredite in Höhe von durchschnittlich 390 € für die von BNP Paribas unterstützten Institute sind für den Start vieler unternehmerischer Aktivitäten unerlässlich. Laut [einer Studie in Bangladesch](#) sind die Ausgaben der Haushalte, die einen Mikrokredit erhalten haben, innerhalb von sieben Jahren um 34,6 % gestiegen. Die Mehrheit der Kreditnehmer waren Frauen, die mehr zum Haushaltsbedarf beitragen konnten. Die Zinssätze von 20 % und mehr werden oft kritisiert, aber sie erklären sich durch die Notwendigkeit einer wöchentlichen individuellen Betreuung, den geringen Kreditbetrag und die Verlustraten wegen fehlender Sicherheiten. BNP Paribas finanziert insbesondere 7 MFI – gefolgt von Financial Institutions Coverage (FIC) – die 176.000 Begünstigte in Entwicklungsländern unterstützen.

Mikrokredite in Europa machen Unternehmertum inklusiv

von **Claudia Belli**, Head of Relations with Civil Society and Financial inclusion bei BNP Paribas



Mikrofinanzinstitutionen (MFI) bieten nicht-traditionellen Unternehmern Finanzmittel, Kreditvergabe und Mentoring. PerMicro in Italien, MicroLux in Luxemburg, Microstart in Belgien und Adie in Frankreich unterstützen jene, die nicht im Bankensystem sind, weil sie keine Erfahrung haben, keinen Geschäftsplan erstellen können oder keine Bürgen finden. Kundenvermittlung an MFIs bringt finanzielle und soziale Rendite. 64 % der von Adie gegründeten Unternehmen sind nach 3 Jahren noch aktiv und 84 % der Finanzierten finden einen Arbeitsplatz oder gründen ein Unternehmen. Finanzierungen von PerMicro schaffen im Durchschnitt 1,2 Arbeitsplätze, wobei 44 % der Unternehmer Frauen, 60 % junge Menschen und 26 % Migrantinnen sind. Zur Eingliederung könnten mehr Banken Kunden an MFI vermitteln und Finanzmittel bereitstellen und Unternehmen könnten Mitarbeiter als Mentoren vorschlagen.

Neue Volkswirtschaften erfordern eine intelligente Finanzierung

von **Anthony Kelly**, Digital Anthropologist bei L'Atelier BNP Paribas



Einige Bereiche wachsen explosiv. Finanzinstitute könnten eine wichtige Rolle spielen. Um eine Spaltung zwischen den neuen Volkswirtschaften und den konventionellen Volkswirtschaften zu verhindern, müssen die Institutionen die alternativen Formen von Wohlstand und Arbeit, die diese Bereiche kennzeichnen, anerkennen. Komplexer wird es, wenn wir Volkswirtschaften und Märkte betrachten, die sich noch nicht vollständig herausgebildet haben, aber sichtbar werden, einschließlich solcher, die auf menschlichen Gesundheitsfaktoren, Biologie und Ökosystemen basieren. Die zunehmende gewerkschaftliche Organisation von Gig-Workern und Influencern ([Informationen hier](#)) zielt darauf ab, den Zugang zu Arbeitsrechten zu gewährleisten. Dies ist Teil eines umfassenderen Vorstoßes, Arbeitnehmer in der neuen digitalen Wirtschaft neu zu klassifizieren und ihnen den gleichen Schutz zu gewähren wie traditionellen Arbeitnehmern.

Innovationsbeobachtung

Neue technologische und finanzielle Lösungen für die soziale Eingliederung

Im sozialen Bereich hilft die Innovation, die Kluft zwischen (Finanz-)Unternehmen, Investoren und Verbrauchern zu überbrücken.

Finanzielle Expertise als Beschleuniger sozialer Innovation

von **Maha Keramane**,
Head of Positive Impact Business
Accelerator bei BNP Paribas



Eine Wirkungsanleihe umfasst drei Parteien: Investoren, eine soziale oder ökologische Organisation und einen Geldgeber. Die Stiftung Apprentis d'Auteuil nutzte diesen Ansatz für ein Projekt, das Heimunterbringung für gefährdete Kinder vermeiden will. Familien erhalten einen sicheren Ort und Unterstützung, damit sie ihr Leben aufbauen und langfristige Lösungen finden können. Die Stiftung kann das Projekt ohne finanzielles Risiko betreiben, da die erforderlichen Mittel von Investoren wie BNP Paribas kommen. Die Rückzahlung sowie die

mögliche Prämienzahlung erfolgt durch die Behörden (Outcome-Finanzierer) nur, wenn die Wirkungsergebnisse erreicht werden, d. h. die Anzahl der vermiedenen Heimunterbringungen ein Jahr nach Ende der Hilfe. Für die Behörden bietet die Wirkungsanleihe zwei Vorteile: wirksamere Unterstützung für Familien und finanzielle Einsparungen, da die jährlichen Kosten des Projekts fünfmal niedriger sind als eine Heimunterbringung. Für die Investoren ist der Vorteil, dass sie die Wirkung ihrer Mittel maximieren, indem sie das Kapital mehrmals wiederverwenden. Wirkungsanleihen sind sehr anpassungsfähig (in Bezug auf den sozialen Schwerpunkt, das Anlageinstrument, die Anzahl der Beteiligten usw.) und werden häufiger eingesetzt. In den letzten drei Jahren ist die Gesamtzahl der Wirkungsanleihen nach Angaben der [Brookings Institution](#) weltweit um mehr als 25 % gestiegen.

Blockchain-Technologie zur Unterstützung von Menschenrechten

Blockchain-Technologie ist der breiten Öffentlichkeit vor allem als Grundlage für Kryptowährungen bekannt, aber sie hat andere Anwendungen, z.B. im Bereich der Rückverfolgbarkeit. Sie kann den gesamten Weg eines Produkts aufzeichnen, beginnend mit den Rohstoffen.

Käufer können sich der Herkunft eines Produkts sicher sein und die Identität aller Zwischenhändler überprüfen. Dies erfüllt sowohl die Transparenzbedürfnisse der Verbraucher als auch die Kontrollanforderungen der Unternehmen. Unternehmen können so sicherstellen, dass ihre gesamte Lieferkette die sozialen und Menschenrechte von Arbeitnehmern und Bürgern respektiert.



Digitale Technologien zur Förderung der Inklusion nutzen

Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Big Data: Neue Technologien eröffnen den Akteuren der sozialen Eingliederung einzigartige Möglichkeiten.

von **Natacha Baumann**,
Head of Data Strategy bei
BNP Paribas Personal Finance



Finanzielle Inklusion wird für Finanzinstitute weltweit wichtiger, da der Anteil der gefährdeten und unterversorgten Kunden wächst. Über ihre Tochtergesellschaft RCS, einen Finanzdienstleister in Südafrika, erprobt BNP Personal Finance eine Reihe von Produkten, datenbasierte Scoring-Modelle, Finanzierungsmodelle und Sozialanleihen. Der Dienstleistungszugang soll auf ein breiteres Kundenspektrum ausgeweitet werden, unabhängig vom sozioökonomischen Profil, und durch die Gestaltung inklusiv sein. RCS/Südafrika wurde aufgrund seiner Reife in den Bereichen Finanzdienstleistungen und Digitalisierung sowie der lokalen sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen für das Pilotprojekt ausgewählt. Die Ergebnisse fließen in die globale Strategie zur finanziellen Inklusion ein. Die Methodik kann repliziert werden und das Projekt wurde auf Großbritannien ausgeweitet.

von **Nathalie Doré**,
Chief Digital and Acceleration
Officer bei BNP Paribas Cardif



Digitale Lösungen spielen bei der Integration eine große Rolle. [Tangata](#) ist ein Start-up-Unternehmen in Frankreich, das Menschen mit Behinderungen hilft. Es erleichtert den Zugang zur Beschäftigung, indem es Unternehmen durch Zusammenstellung und Auflistung hochwertiger [Online-Dienste](#) bei der Eingliederungspolitik unterstützt. In Lateinamerika arbeitet BNP Paribas Cardif mit Partnern an der Entwicklung einer Gesundheitsplattform (Prävention und Zugang zur Pflege), die künstliche Intelligenz nutzt. Durch die Beantwortung weniger Fragen auf dem Handy erhalten Versicherungsnehmer die Ersteinschätzung ihres Gesundheitszustands. Der Versicherer hat Dienstleistungen entwickelt, die Menschen mit einer Arbeitslosenversicherung den Zugang zu Schulungen und Dienstleistungen verschafft. Dies hilft, aktiv und in die Gesellschaft integriert zu bleiben.

Nachhaltige Finanzierung mit sozialer Wirkung

Immer mehr Unternehmen, Regierungen und Institutionen machen sich nachhaltige Finanzierungen zunutze, um ihre Finanzstruktur und ihren Einfluss auf die Gesellschaft zu stärken.

Samsung Card lanciert erste ESG-Finanzierung in Südkorea

Samsung Card, eines der führenden diversifizierten Konsumfinanzierungsunternehmen Südkoreas, hat die allererste ESG-Finanzierung, eine grenzüberschreitende Verbriefung von Sozialkreditkarten im Wert von 300 Millionen US-Dollar, abgeschlossen. BNP Paribas war ESG-Berater bei der Transaktion, die im März 2021 abgeschlossen wurde. Die soziale Anwendung der durch Vermögenswerte besicherten Wertpapiere entspricht den Regeln des nachhaltigen Finanzierungsrahmens von Samsung Card, der die Emission von grünen und sozialen Anleihen abdeckt. Es gibt zwei Kategorien für die Verwendung der Erlöse. Erstens die Schaffung von Arbeitsplätzen. 90 Prozent der südkoreanischen Unternehmen

Die allererste ESG-Finanzierung von Samsung Card hat einen Wert von

300
Millionen Dollar

sind KMUs und viele hatten Schließungen durch Covid-19. Samsung Card wird einen Teil der Erlöse verwenden, um Initiativen zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen zu unterstützen. Zweitens wird ein Teil des Erlöses wichtige Dienstleistungen zugänglich machen. Dabei handelt es sich um Programme zur finanziellen Inklusion, die Menschen und Unternehmen Kreditdienstleistungen anbieten. CFOs schätzen die Möglichkeit, die Finanzierung zu diversifizieren. „Da die soziale Einstufung der Wertpapiere zu den Mandaten vieler ESG-Fonds passt, kann das Unternehmen auf Finanzmittel aus diesem Anlagesektor zugreifen“, sagt Chaoni Huang, Head of Sustainable Capital Markets, APAC, bei BNP Paribas.

Peru emittiert erste nachhaltige Anleihen

Peru setzt einen Covid-19-Wiederaufbauplan um, der mehr Mittel für ökologische und soziale Maßnahmen vorsieht, um Lebensqualität und Widerstandsfähigkeit zu verbessern. Dafür gab Peru im Oktober 2021 mit einer Reihe von nachhaltigen Anleihetransaktionen sein Debüt auf den nachhaltigen Kapitalmärkten. Die Anleihen mit einer Laufzeit von 12 Jahren im Wert von 2,25 Mrd. USD und 50 Jahren im Wert von 1 Mrd. USD waren die ersten, die das Land innerhalb seines neuen Rahmenwerks für nachhaltige Anleihen ausgegeben hat, das die Gleichberechtigung und den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen fördern soll. Enthalten sind förderungswürdige Sozialprogramme, die mit den Grundsätzen für Sozialanleihen der [International Capital Markets Association](#) übereinstimmen: Unterstützung für gefährdete Bevölkerungsgruppen, Zugang zu günstigem Wohnraum, Bildung und grundlegenden Gesundheitsdiensten sowie Unterstützung für Mikro-, kleine und mittlere Unternehmen. „Ganz Lateinamerika erkennt den Nutzen und die Flexibilität nachhaltiger Finanzierungen, um angesichts von Krisen soziale und ökologische Initiativen zu fördern“, so Monica Hanson, Head of Official Institutions Coverage Americas bei BNP Paribas. Im November emittierte Peru im Zuge der Bemühungen, seine ESG-Investorenbasis zu verbreitern, ebenfalls eine erste Sozialanleihe im Wert von 1 Milliarde Euro auf dem Euro-Markt. Pedro Francke, Wirtschaftsminister, sagte: „Es ist das erste Mal, dass Peru nachhaltige Anleihen emittiert hat. Wir schließen uns den Ländern an, die diese Art der Emission durchführen. Die Sammlung von Mitteln mit diesem Instrument dient der Finanzierung von Projekten und Ausgaben, die positive Auswirkungen auf die Umwelt und einen gerechten und hochwertigen Zugang zu Gesundheits-, Wohnungs- und Bildungsdienstleistungen haben.“

Erstes Sozialdarlehen für den Brüsseler Wohnungsbaufonds

In Belgien unterstützt der Brüsseler Wohnungsbaufonds den Zugang zu Wohnraum für Familien mit mittlerem und niedrigem Einkommen in der Region und suchte eine Finanzierung in Höhe von 100 Millionen Euro für sein Hypothekendarlehensprogramm 2021. Außerdem sollte ein nachhaltiger Finanzierungsrahmen geschaffen werden. Catherine Scheid, Generaldirektorin des Wohnungsbaufonds, sagte: „Diese neue finanzielle Ausrichtung des Wohnungsbaufonds steht in vollem Einklang mit seinem sozialen Auftrag.“ BNP Paribas Fortis gewährte dem Fonds im November 2021 sein erstes Sozialdarlehen in Höhe von 40 Millionen Euro. Um die weitere Mittelbeschaffung in Form von Sozialkrediten zu

„DIESE NEUE FINANZIELLE
AUSRICHTUNG DES
WOHNUNGSBAUFONDS STEHT
IN VOLLEM EINKLANG MIT
SEINEM SOZIALEN AUFTRAG.“

erleichtern, verfügt der Fonds – mit BNP Paribas Fortis als Nachhaltigkeitskoordinator – nun über ein Modell zur Bewertung und Auswahl förderungswürdiger sozialer Projekte, zur Zuweisung und Verwaltung der geliehenen Mittel und zur Durchführung der erforderlichen Berichterstattung. „Mit diesem neuen Finanzierungsrahmen engagiert sich der Wohnungsbaufonds für Finanzierungen mit sozialem Mehrwert und trägt zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung bei“, erklärt Scheid. Der Rahmen wird dem Fonds helfen, durch die Finanzierung und Refinanzierung von Projekten mit günstigem Effekt im Bereich der Hypothekendarlehen eine positive Wirkung zu erzielen.

Schnellvorschau

Neue Ansätze im Geschäftsleben

Als engagierter Akteur unterstützt BNP Paribas die Unternehmer von morgen und Initiativen, die dazu beitragen, dass sich etwas verändert.

Impact Entrepreneurship: ein Modell, das sich auf die gesamte Wirtschaft ausweitet

von **Raphaela Leroy**,
Head of Company Engagement
BNP Paribas French Retail
Banking



Unternehmen, die die sozialen und ökologischen Nöte angehen wollen, können sich von Impact Entrepreneurs inspirieren lassen. Ein sozialer oder ökologischer Impact Entrepreneur ist jemand, der ein Unternehmen gründet und innoviert, um soziale Probleme zu lösen. Diese Art von Unternehmertum ist heute auf dem Vormarsch und zeigt bewährte Praktiken auf, die den Wandel beschleunigen. BNP Paribas hat sich diesen Ansatz mit seinem Programm „Act for Impact“ zu eigen gemacht, mit dem 2.200 Unternehmer unterstützt werden. Impact Entrepreneurship soll das neue Modell werden. Immer mehr „traditionelle“ Unternehmen sind interessiert. In Frankreich ergreifen 90 % von ihnen Maßnahmen, z. B. in den Bereichen energetische Sanierung, Abfallreduzierung, Gleichstellung der Geschlechter und Angebote mit positiver Wirkung. Aber nur 26 % der KMU haben einen klaren Strategieplan. ESG-Herausforderungen werden angesichts des wirtschaftlichen Wandels und des vielfältigen Drucks durch Kunden, Mitarbeiter, Experten und Regulierungsbehörden immer wichtiger. Zuerst muss die Situation bewertet und eine Strategie definiert werden, die an die Branche und die Kultur des Unternehmens angepasst ist. Dann muss ein konkreter Aktionsplan entwickelt werden, der das gesamte Ökosystem unterstützt. Für unsere Kunden entwickeln wir eine Wirkungsfinanzierung, die reduzierte Zinssätze beinhaltet, wenn soziale Ziele erreicht werden.

Unternehmen vereinen sich gegen Ungleichheit

von **Jeremy Daumard**,
Chief of Staff to the Head of
Company Engagement bei
BNP Paribas



Um das Entstehen von integrativeren Wachstumsmodellen zu fördern, schließen sich Unternehmen in Bündnissen wie Business for Inclusive Growth (B4IG) zusammen. Teile der Bevölkerung sind nach wie vor von wirtschaftlichen Wachstumsmodellen ausgeschlossen. Förderung von integrativem Wachstum bedeutet sicherzustellen, dass auch sie zu dieser Wertschöpfung beitragen und davon profitieren können. Dazu müssen vor allem die Hindernisse der wirtschaftlichen Inklusion beseitigt werden. Um diese Herausforderungen anzugehen, haben 34 große Unternehmen im Jahr 2019 gemeinsam mit der OECD und anderen internationalen öffentlichen Organisationen B4IG ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, gemeinsame Standards, bewährte Verfahren und Finanzierungsmechanismen für eine stärkere Integration zu definieren und zu fördern. Durch die Entwicklung von Referenzrahmen und eines Ökosystems von Lösungen will die Koalition das Handeln von wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsträgern bei einem Dutzend Themen beeinflussen. Im vergangenen November schlug B4IG **acht Schlüsselindikatoren** vor, um die sozialen Herausforderungen der Energiewende zu berücksichtigen. Anfang 2022 wird B4IG Leitfäden für eine integrative Beschaffungspolitik und die Förderung der ethnischen Vielfalt in Unternehmen veröffentlichen.

Soziales Engagement von BNP Paribas

- 📄 [Verhaltenskodex](#) der BNP Paribas Group
- 📄 Die [Erklärung von BNP Paribas zu den Menschenrechten](#)
- 📄 Die BNP Paribas [CSR-Charta für Lieferanten](#)
- 📄 Die BNP Paribas-Grundsätze für [verantwortungsvolles Handeln](#)
- 📄 Das BNP Paribas-[Abkommen über Grundrechte und den globalen sozialen Rahmen](#)



SCANNEN ODER KLICKEN SIE AUF DIESEN
QR-CODE, UM MEHR ÜBER DAS ENGAGEMENT
VON BNP PARIBAS ZU ERFAHREN

BNP Paribas ist Unterzeichner des **Engagements für finanzielle Inklusion und Gesundheit**, verbunden mit den Grundsätzen für verantwortungsbewusstes Banking. Diese Verpflichtung gruppiert Banken, die an der Beschleunigung von Maßnahmen für eine finanzielle Inklusion und die finanzielle Gesundheit aller beteiligt sind.

Die Banken verpflichten sich, Mitarbeiter, Produkt- und Dienstleistungsangebot und Partner zu mobilisieren, um:

- ➔ die universelle **finanzielle Inklusion** zu fördern
- ➔ die Entwicklung des Bankensektors zu fördern, der die **finanzielle Gesundheit** aller Kunden unterstützt.

Die Unterzeichner sind verpflichtet, sich Ziele für die finanzielle Inklusion und Gesundheit zu setzen und jährlich über die Fortschritte zu berichten.

Haftungsausschluss

Diese Veröffentlichung wurde von BNP PARIBAS ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die darin enthaltenen Meinungen sind persönliche Ansichten, und BNP PARIBAS ist nicht für die Folgen verantwortlich, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Obwohl die Informationen aus Quellen stammen, die BNP PARIBAS für zuverlässig hält, wurden sie nicht unabhängig überprüft. Weder die Informationen noch die Meinungen stellen eine Empfehlung, eine Aufforderung oder ein Angebot von BNP Paribas oder ihren verbundenen Unternehmen dar, noch sind sie als Beratung in den Bereichen Investment, Steuern, Recht, Buchhaltung oder anderen zu verstehen. © BNP PARIBAS. Alle Rechte vorbehalten.



BNP PARIBAS

Die Bank für eine Welt im Wandel